

# APOLDAER ALLGEMEINE

Guten Morgen

## Sorgenvolle Stille im Revier



Dirk Lorenz-Bauer hält nun nach weiteren Kandidaten Ausschau

Es ist ruhig geworden um Hannes Raebel. In den vergangenen Wochen war jedenfalls nichts zu hören vom CDU-FDP-Fraktionsvorsitzenden. Okay, es war Sommerpause. Da wird es erfahrungsgemäß etwas ruhiger, zumal die Sonne ja heftig stach. Aber nun rollt ja der lokale Politikbetrieb wieder an. Die Frage, ob es eine Kandidatur seinerseits geben wird, stellt sich also verstärkt. Wahlkampf braucht ja auch Zeit.

Im nächsten Jahr wird Apoldas Bürgermeisterstuhl nach Wählervotum nämlich neu vergeben, weil Amtsinhaber Rüdiger Eisenbrand (parteilos) in Rente geht.

Während wir also einstweilen auf eine Erklärung von Hannes Raebel warten, wenden wir den Blick auf die Freien Wähler. Fraktionschef Franz Richter hatte ja vor Wochen sein Interesse an einer Kandidatur bekundet. In dieser Woche nun soll es dem Vernehmen nach bei den Freien Wählern eine Aussprache gegeben haben. Was hernach so durchsickerte, lässt sich so zusammenfassen: Einheitsfront? – Fehl-anzeige! So also bleibt's weiter spannend. Nicht zuletzt bezüglich der Frage, ob die AfD einen Kandidaten oder eine Kandidatin aufstellt.

## Zweite Runde „Sauberes Apolda“

**Apolda.** Die Aktion „Saubere Apolda“ soll mit einer zweiten Woche im Herbst wiederholt werden, so die Stadtverwaltung. Am 16. September soll es mit dem „World Cleanup Day“ losgehen und am 24. September enden. Engagierte Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Kindergärten, Schulen, Firmen, Kleingartenanlagen, Parteien und so weiter sind aufgerufen, sich aktiv daran zu beteiligen. Anmeldungen für konkrete Projekten gern per Mail an: [buergernermeister@apolda.de](mailto:buergernermeister@apolda.de). red

### Service & Kontakt

**Leser-Service:** 0361 / 5 55 05 50  
Mo bis Fr 6 – 18 Uhr, Sa 6 – 14 Uhr  
[leserservice@thueringer-allgemeine.de](mailto:leserservice@thueringer-allgemeine.de)  
[thueringer-allgemeine.de/leserservice](http://thueringer-allgemeine.de/leserservice)  
**Servicepartner:**  
Reisebüro John  
Am Brückenborn 2, 99510 Apolda

**Lokalredaktion:** 03644 / 514 29 10  
Goetheplatz 9a, 99423 Weimar  
[apolda@funkemedien.de](mailto:apolda@funkemedien.de)  
[thueringer-allgemeine.de/apolda](http://thueringer-allgemeine.de/apolda)  
**Chefredaktion:** 0361 / 227 51 01  
[chefredaktion@thueringer-allgemeine.de](mailto:chefredaktion@thueringer-allgemeine.de)  
[www.thueringer-allgemeine.de](http://www.thueringer-allgemeine.de)

**Anzeigen:** 0361 / 555 05 55  
Mo bis Fr, 7 – 18 Uhr  
[thueringer-allgemeine.de/anzeigen](http://thueringer-allgemeine.de/anzeigen)  
**Tickets:** 0361 / 227 52 27  
Mo bis Sa, 9 – 20 Uhr  
[www.ticketshop-thueringen.de](http://www.ticketshop-thueringen.de)

# 77 Rembrandt-Werke zum Auftakt

Radierungen, Oppenheim-Surrealismus, Spitzweg-Romantik: Das Kunsthaus trumpft 2024 auf

Dirk Lorenz-Bauer

**Apolda.** Diese Prognose fällt leicht: Mit den drei Ausstellungen nämlich, die 2024 im Kunsthaus gezeigt werden, dürften die Besucherzahlen weiter steigen. Bei der Präsentation des Programms fielen da staccatoartig drei Namen: Rembrandt, Oppenheim, Spitzweg. Das lässt aufhorchen, dürfte der Kunstverein, der Geschäftsführer Hans Jürgen Giese seit Jahrzehnten als erfolgreichen Lenker des Kunsthauses vorn dran hat, doch mit den beiden Schauen wieder die Herzen des anspruchsvollen Publikums erobern.

Die dritte Schau obliegt dem Kreis Weimarer Land, für den Kulturamtsleiter Matthias Ameis „Der rote Schirm. Liebe und Heirat bei Carl Spitzweg“ ankündigte (September).

Aber zunächst ein Blick auf den Start: Im 30. Jahr des Bestehens des Kunstvereins wird in der Bahnhofstraße 42 ab 14. Januar also mit „Rembrandt – Meisterwerke der Radierkunst“ aufgetrumpft. Giese betont mit Blick auf die Schauen deren überregional Bedeutung.

### Rembrandts Ruhm und lockerer Zeichenstil

Mit Rembrandt präsentiere man im kleinen Apolda einen der weltweit bekanntesten Künstler, der die Kunst der Radierung wie kaum ein anderer beherrscht habe. Er habe die Möglichkeiten der Ätzradierung durch die meisterliche Anwendung der Kaltnadeltechnik ungemein erweitert. Die Druckgrafik sei durch Rembrandt maßgeblich beeinflusst worden. Insbesondere sei dessen Ruhm auch durch die grafischen Blätter begründet. Rembrandt habe, weiß Giese, durch einen lockeren Zeichenstil, ein reich abgestuftes Spiel mit dem Licht sowie dank der Nutzung eines tief-samtigen Schwarzes besondere Effekte erzielt. Zudem: Themenvielfalt, vorangehende exakte Beobachtungen und Einfühlungsvermögen in Charaktere hätten Werke von Weltrang ermöglicht.

Die Schau basiert auf der Kooperation zwischen Avantgarde und Ponte Wien. 77 Werke werden voraussichtlich zu sehen sein. Es wird auch einen Katalog geben. Für die



Während im Hintergrund noch auf die aktuelle Stenner-Schau verwiesen wird, blicken Avantgarde-Geschäftsführer Hans Jürgen Giese und Mitarbeiterin Beatrix Leisner schon auf 2024 voraus. D. LORENZ-BAUER

### Kunsthaus Apolda Avantgarde trumpft 2024 mit drei Spitzenschauen auf

**Rembrandt, Radierkunst-Meisterwerke:** 14. Januar bis 28. April

Gezeigt werden über 70 Werke des weltbekannten Künstlers, wobei der Schwerpunkt auf grafischen Blättern liegen wird. Lockerer Zeichenstil und stufiges Hell-Dunkel-Spiel zeichnen die Radierungen aus. Hinzu kommt die Themenvielfalt. Der Kunstverein Apolda Avantgarde kooperiert dabei mit Ponte Wien.

Rembrandt-Ausstellung werden höhere Eintrittspreise genommen: zehn Euro normal (ermäßigt acht).

Kaum dass Rembrandt durch ist, ziehen Werke der surrealistischen Künstlerin Meret Oppenheim und weiterer Künstler aus dieser Zeit im Kunsthaus ein. Ab 12. Mai werden neben Arbeiten von Oppenheim auch solche von Man Ray, Leonor Fini, Dieter Roth, Jean Arp, André Breton, Dora Maar oder Marcel

**Meret Oppenheim & Friends:** 15. Mai bis 18. August

Die schweizerische Künstlerin hinterließ ein vielfältiges Werk, wobei sie auf die Tiefensphären des menschlichen Wesens fokussiert, das Werden und Vergehen thematisierte. Sie gilt als eine der Hauptvertreterinnen des Surrealismus. 100 Werke von ihr, Man Ray, Dora Maar, Rebecca Horn und anderen werden gezeigt.

Duchamp gezeigt. Getreu ihrem Motto, dass einem Freiheit nicht gegeben wird, sondern man sich diese nehmen muss, lasse sich Oppenheim stilistisch nicht zuordnen. Ihr Name, sagt Giese, sei indes prominent mit der Geschichte des Surrealismus verknüpft. Er verwies unter anderen auf die Fotoserie mit der Druckerpresse „Érotique volée“, in der sie Man Ray Modell sitzt. Sie schuf zudem die berühmte Pelztas-

**Der rote Schirm, Carl Spitzweg:** 1. September bis 15. Dezember

Werke des spätromantischen Malers sind in der zweiten Jahreshälfte zu sehen – etwa „Sonntagsspaziergang“, „Ein Besuch“ und „Sennerin und Mönch“. Welche Rolle ein bei ihm meist präsender roter Regenschirm spielt, lässt sich erkunden. Ebenso die Figuren, die er liebevoll in seinen Gemälden verewigte.

se. Mit Werken von Carl Spitzweg wird das Ausstellungsjahr beendet. Rund 80 Werke kommen nach Apolda. Zu sehen sein werden skurrile, detailgenaue Figuren, die Spitzweg nicht selten mit hintergründigem Humor in Szene setzte. Zentral ist Zwischenmenschliches, eben der Flirt, das Tête-à-Tête. Ein roter Schirm, der wie beiläufig in die Bilder gestellt wirkt, ist dabei quasi wiederkehrendes Markenzeichen.

### Polizeibericht

#### Polizei sucht nach Zeugen

Ein 32-jähriger Mann wurde am Mittwoch gegen 8.50 Uhr in Apolda am Fußgängerüberweg der Ampelkreuzung in der Heinrich-Heine-Straße in Richtung Erfurter Straße von einem dunkelroten VW Tiguan angefahren. Der 32-Jährige überquerte in einer Grünphase den Fußgängerüberweg, als eine VW-Fahrerin mit EIC-Kennzeichen in die Heinrich-Heine-Straße einbog und ihre Geschwindigkeit augenscheinlich nicht verringerte. Der VW streifte den 32-jährigen mit der rechten Frontseite auf Hüfthöhe und verließ ungebremst den Unfallort. Durch das Abstützen und Wegdrücken konnte der 32-Jährige Schlimmeres verhindern, dennoch hatte er Schmerzen in der Schulter, am Arm und im Hüftbereich.

Die Frau in dem Tiguan trug nach Polizeiangaben eine Sonnenbrille und ein dunkles Oberteil und wird auf mittleres Alter geschätzt. Die Polizei ermittelt. red

Hinweise unter Telefon 03644/5410

#### Lediglich zwei Verwarngelder

Vor der Grundschule in Pffiffelbach wurde am Mittwoch für die Sicherheit der Schulanfänger gesorgt und eine Geschwindigkeitskontrolle von der Polizei durchgeführt. Die 50er-Zone haben in der Zeit von 7.15 bis 13.15 Uhr insgesamt 151 Fahrzeuge passiert. Lediglich ein Verwarngeld musste verhängt werden. Die höchst gemessene Geschwindigkeit betrug Tempo 63. Eine weitere Schulwegüberwachung fand vor der Grundschule „Im Moorental“ in Apolda statt. Auch hier musste nur ein Verwarngeld verhängt werden. augenscheinlich nehmen die meisten Autofahrer sehr viel Rücksicht auf Schulanfänger und -kinder, denn auch bei Kontrollen in den letzten Tagen gab es kaum Beanstandungen. red

#### Drogen gefunden und beschlagnahmt

Im Rahmen einer Personenkontrolle in Apolda wurden am Mittwoch bei einem 45-Jährigen im Rucksack Betäubungsmittel aufgefunden – und zwar rund drei Gramm Marihuana in einer Plastiktüte. Da der 45-Jährige nicht über eine schriftliche Erlaubnis zum Umgang mit Betäubungsmitteln verfügte, wurden die Drogen von den Polizisten beschlagnahmt und eine Anzeige erstattet. red

# Entspannt ein paar Stunden gefeiert

Der Nachbarschaftshilfverein bittet zum Sommerfest hinter Appartmenthaus in Apolda-Nord

Dirk Lorenz-Bauer

**Apolda.** Der erste Blick verriet es – da war eine fröhliche Runde beisammen. Und das im willkommenen Schatten hinterm Appartmenthaus der Wohnungsgesellschaft in Apolda Nord. Der Nachbarschaftshilfverein hatte zum Sommerfest eingeladen, was sich ein Großteil der Bewohner des Wohnblocks nicht entgegen ließ. Immerhin gab es die letzte Zusammenkunft dieser Art 2019. Dann schob Corona einen Riegel vor. Das ist vorbei. Und das Feiern hat augenscheinlich niemand verlernt.

Die Musik zum Open-Air-Fest besorgte Uwe Herfurth. Eine Modenschau („Wolllust“) gab's ebenso. Zudem Rostbratwürste, die Marco Bayer und Michael Schäfer ehrenamtlich brien. Getränke standen ebenso bereit. Nebenbei mischte sich die Vorsitzende des Nachbarschaftshilfvereins, Katrin Weber, unter die Gäste.

Unter der Woche können sich die Bewohner des Blocks – 190 Wohneinheiten – mit ihren Sorgen an Klaus-Dieter Weilepp und Gerlinde Israel wenden, die als Ansprechpartner bereitstehen. Das ist ein Vorteil besonders für ältere Bewohner. Das Sommerfest bietet ihnen auch die Gelegenheit, Kontakte zu pflegen, der Einsamkeit zu entkommen.

Das Angebot an Unterstützungen wurde seit 2022 weiter ausgebaut. Und zwar dank des Projektes „Mia – Miteinander in Apolda“, um das sich die Stadt bewarb und den Zuschlag bekam. Träger sind neben der Kommune Diakonie und Verein Bildung, Beratung, Beschäftigung. Weil die Träger weit vernetzt sind, kann Expertise gebündelt werden. So lassen sich Rentenfragen erörtern, gibt's Sozial-, Schuldner- oder Berufsberatung und so weiter.

Das Sommerfest wurde übrigens durch die Sparkasse unterstützt. Sie hilft dem Verein 2023 insgesamt mit 750 Euro, der damit unter anderem Kosten bei Veranstaltungen decken kann.



Verlebten miteinander ein schönes Sommerfest: Marika und Ingo Nägler, Annemarie Lindemann sowie Hanni Lehmann (von links). Hinter ihnen steht die Vorsitzende des Nachbarschaftshilfvereins, Katrin Weber. DIRK LORENZ-BAUER